

08. März bis
22. März 2020



*Im Fall
des Falles*

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Editorial	Seite 03
Thema	Seite 04
Gottesdienste	Seite 10
Termine	Seite 16
Neuigkeiten	Seite 22
Kontakt	Seite 23

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

DIE GUTGESTALTEN. – Designagentur
www.die-gutgestalten.de

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Michael Schmitt
Kaplan



Gedruckt auf:
120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Der Tod gehört zum Leben“ heißt es gern. Doch gilt dieser Satz wirklich, wenn man einen geliebten Menschen verloren hat? Wenn man spürt, wie endgültig und unhintergebar der Tod ist? Macht man dann nicht eine ganz andere Erfahrung: Dass der Tod vielmehr Leben beendet und eben nicht dazu gehört?

Wir wissen, dass wir Menschen eines Tages sterben werden. Das Wissen um diese Erkenntnis schützt jedoch nicht vor den Abgründen, die sich im Angesicht des Todes auftun können. So stellt der Tod oft eine Grenzerfahrung dar. Trauer, vielleicht auch Wut, die Frage nach dem Sinn des Lebens und nicht zuletzt die Schwierigkeit, wie das Leben als Hinterbliebene/r nun weitergehen soll, sind oft die Begleiter, wenn Menschen aus der Familie oder dem Umfeld sterben.

In meinem Dienst in Derendorf und Pempelfort darf ich Menschen bei eben dieser Grenzerfahrung begleiten. Ich darf ihnen zuhören, wenn sie versuchen, ihre Trauer in Worte zu bringen oder sich fragen, wie es nun weitergehen soll. In dieser oft schwierigen Lage darf ich auch versuchen, Trauernde zu trösten und ihnen ein zentrales Prinzip unseres christlichen Glaubens nahe bringen: Das Prinzip Hoffnung.

Obgleich der Tod eine Grenze in unserem Leben markiert, hoffen wir Christen auf etwas hinter dieser Grenze. Es ist die Hoffnung auf einen Gott, der unser Leben begleitet – auch über den Tod hinaus. Unser Glaube wurzelt in der Überzeugung auf einen Gott, der alles Leben nach unseren Tagen auf dieser Erde zu einem guten Ende führen wird. Ein Gott, der unser Leben – mit seinen ganzen Ambivalenzen – würdigt und auch den Verletzungen und Brüchen des Lebens Versöhnung und Frieden schenken wird.

Vielleicht ist die Aussicht auf eben diesen Gott das größte Kapital unseres Glaubens.

Herzliche Grüße

Michael Schmitt



Im Fall des Falles

Ein Gespräch mit Marén Pfeil geführt von Kerstin Behrens

Wenn ich an Tod und Bestattung denke, kommen mir stereotypisch eher hagere, schwarzgekleidete Herren mit Zylinder in den Sinn, die den Sarg oder die Urne an die Grabstelle bringen. Eventuell fallen mir noch die Überführungsfahrzeuge ein oder der vom Bestattungsinstitut zur Verfügung gestellte Redner. Und dann hört es auch schon auf.

Meine Freundin Marén Pfeil arbeitet bei einem ortsansässigen Bestatter, und so freue ich mich, als sie sich bereit erklärt, mit mir über ihre Arbeit und ihr Verhältnis zum Tod zu sprechen.

Marén, bei einem Bestattungsunternehmen zu arbeiten, ist schon etwas Besonderes. Wie ist es dazu gekommen?

Ich bin eine klassische Quereinsteigerin: Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Ausbildung gemacht und vor den Kindern in der Speditions- und Logistikbranche gearbeitet. In der Elternzeit war ich dann stundenweise für ein Bestatter-Zulieferer-Unternehmen tätig und

habe beispielsweise Beschriftungssysteme für Urnen und Särgе und Trauerdruck an Bestatter in ganz Deutschland und die Nachbarländer verkauft.

Durch diverse Messen konnte ich die Branche und auch viele Bestatter persönlich kennenlernen. Vor knapp zwei Jahren wurde ich dann gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, in der Verstorbenenumsorgung zu arbeiten, und diese Herausforderung habe ich sehr gerne angenommen.

Was muss ich mir denn unter diesem Teilbereich vorstellen?

Zur Verstorbenenumsorgung gehört eigentlich alles, was im Hintergrund abläuft: die Abholung der Verstorbenen vom Sterbeort, die hygienische Versorgung natürlich, aber auch das Ankleiden für die Abschiednahmen sowie das Überführen der Verstorbenen bzw. bei Feuerbestattungen der Urnen zu den Beisetzungsstätten und auch zu und von den Krematorien. Ich koordiniere die verschiedenen Aufgaben und Sorge beispielsweise dafür, dass Termine von unserem Team eingehalten werden und die Tourenplanung stimmt. Ich habe die Termine der Trauerfeiern und „Abschiednahmen“ im Blick, damit die Angehörigen zur rechten Zeit im richtigen Raum pietätvoll Abschied nehmen können.

Was macht deinen Beruf besonders, was bereichert dich?

Es füllt mich aus, dass ich Menschen helfen kann, einen schweren Weg zu bewältigen. Es müssen ja unglaublich viele Dinge organisiert werden! Und ein trauernder Angehöriger ist sehr dankbar, wenn ihm ein Teil der Organisation abgenommen wird.

Das Abschiednehmen steht ja tatsächlich bei den meisten im Vordergrund und wird nur allzu schnell überlagert von den tausend Kleinigkeiten rundherum. Da ist es zum Beispiel gut, wenn unser „Papierfahrer“ sich darum kümmert, beim Standesamt die Dokumente abzugeben und abzuholen.

Und natürlich bereiten wir alles für einen würdevollen Abschied vor, der ja auch für viele ein erster wichtiger Schritt in der Trauerbewältigung ist. Dabei haben wir immer auch die Wünsche der Familie im Blick, wenn beispielsweise die Lieblingskleidung des Verstorbenen für die Aufbahrung mitgegeben wird. Durch meine Arbeit können sich die Angehörigen auf das Wesentliche konzentrieren. Dieses Gefühl, dass ich Menschen in dieser Phase zur Seite stehen kann, das bereichert mich.





Die Bereicherung steht auf der einen Seite. Auf der anderen Seite gibt man vielleicht auch immer ein Stück von sich selbst. Wie ist es bei dir, musst du dich emotional „schützen“ und wenn ja, wie schaffst du das?

In meinem Beruf muss man auf jeden Fall emotional stabil sein, das ist keine Frage. Von einem benötigten Schutz würde ich aber nicht sprechen. Mir ist es tatsächlich

wichtig, gewisse Dinge gedanklich nicht „mit nach Hause“ zu nehmen und Beruf und Privates deutlich zu trennen. Auf der anderen Seite schaue ich mir manche Sachen und Vorgänge ganz bewusst an, damit ich das für mich abhaken und verarbeiten kann. Sonst hat man irgendwann Kopfkino, das fände ich schlimmer. Aber ich weiß eigentlich immer, wo meine Grenzen sind, was ich sehen kann und möchte.

Was erzählt dir der Umgang mit dem Tod über das Leben? Was macht es mit dir, mit deinem Leben, dass du ständig mit Verstorbenen zu tun hast?

Mir wird Tag für Tag vor Augen geführt, dass das Leben vergänglich ist. Und manchmal erwische ich mich dabei, dass ich über meine eigene Beerdigung nachdenke. Welcher Sarg mir gefallen würde. Ob ich lieber eine Erd- oder Feuerbestattung hätte. Aber genauso oft denke ich mir auch, dass das noch Zeit hat. Ich bin noch recht jung und lebe gerne unter den Menschen, die ich liebe.

Denkst du, dass sich deine Einstellung zum Tod durch deine Arbeit verändert hat und wenn ja, inwiefern?

Hm. Ein wenig schon, glaube ich. Bestimmt gibt es Menschen, die sich vor dem Tod fürchten, und da geht es mir nicht anders. Aber ich weiß, dass es Menschen gibt, die sich um mich kümmern werden. Die meine Familie unterstützen werden, pietätvoll Abschied zu nehmen, trauern zu können. Einfach beistehen. Für mich sind es beruhigende Gedanken, alles organisiert zu wissen und so den Angehörigen eine Last von den Schultern zu nehmen. Und das nimmt mir dann auch die Angst wieder ein Stück weit.





Empfindest du, dass Tod immer noch ein Tabu in der Gesellschaft ist? Und wurde es deiner Meinung nach eher stärker oder schwächer im Laufe der letzten Jahre?

Das ist schwierig. Ich würde sagen, ein klares „Jein“ zum Tabu. Ich habe mal gelesen, dass mittlerweile ca. 70% der Deutschen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen versterben. Daher werden Menschen heutzutage zu Hause mit dem Tod nicht mehr so oft unmittelbar konfrontiert und finden es darum vielleicht schwierig, damit umzugehen - Tendenz steigend. Auf der anderen Seite erfahre ich persönlich oft eine große Neugier bei Bekannten und Freunden, wenn sie von meinem Beruf erfahren. Auch denke ich, dass der Um-

gang mit dem Thema Tod immer noch generationsabhängig ist. Für junge Leute ist der Tod so weit weg.

Wie wünschst du dir den Umgang der Gesellschaft mit dem Thema „Tod“?

Ich wünsche mir einen offenen Umgang. Ein Tabu-Thema sollte der Tod nicht sein. Er gehört nun einmal zum Kreislauf des Lebens dazu.

Was gibst du unseren Lesern mit auf den Weg?

Ich empfehle allen Lesern, sich dem Thema „Tod“ zu öffnen. Man kann sich über digitale Medien oder auch persönlich bei den Beratern in den Bestattungshäusern gut informieren und wird überrascht sein, was sich beim Thema Bestattungen in den letzten Jahren alles getan hat. Auch für die Angehörigen ist es leichter, Entscheidungen zu treffen, wenn die Wünsche eines Betroffenen vorher schon einmal formuliert worden sind. Aber auch wenn diese Vorstellungen nicht bekannt sind, nehmen sich die Berater in den Instituten sehr viel Zeit für die Angehörigen, um diese ungesagten Wünsche herauszuarbeiten.

Marén, vielen Dank für das Gespräch.

Samstag, 7. März

09.00 Uhr	Zeit der Stille	Sankt Rochus Turmkapelle
10.00 Uhr	Taufe: (ukrainische griechisch-katholische Gemeinde)	Heilig Geist
14.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Heilig Geist
17.30 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Adolfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Vo)	Marien-Hospital
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Me)	Sankt Adolfus

Sonntag, 8. März

2. Fastensonntag

L1: Gen 12,1-4a, L2: 2 Tim 1,8b-10, Ev: Mt 17,1-9

09.30 Uhr	HL. Messe (Sch)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe (Vo)	St. Vinzenz-Krankenhaus
10.00 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba)	Pfarrsaal Sankt Rochus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.30 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	Evensong mit dem Chor Herz Jesu und der Schola Gregoriana	Herz Jesu
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Montag, 9. März

08.45 Uhr	Terz und Hl. Messe	Herz Jesu Kloster
-----------	--------------------	-------------------

Dienstag, 10. März

08.10 Uhr	Schulgottesdienst KGS Thomasschule	Herz Jesu
09.00 Uhr	Hl. Messe	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sankt Lukas
18.00 Uhr	Hl. Messe	Marien-Hospital

Mittwoch, 11. März

08.20 Uhr	Schulgottesdienst GGs Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
09.00 Uhr	Hl. Messe	Herz Jesu
18.00 Uhr	Wortgottesdienst	Sankt Rochus Turmkapelle

Donnerstag, 12. März

08.15 Uhr	Schulgottesdienst KGS Essener Straße	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Fo** = Pfarrer Forst; **Kl** = Gemeindereferentin Klimont-
Caspers; **Me** = Pater Mennekes SJ; **Pi** = Pater Pious CMI; **Sch** = Kaplan Schmitt;
Vo = Pfarrer Vossen

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll,
melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Freitag, 13. März

08.00 Uhr	Schulgottesdienst GGS Rolandschule	Herz Jesu
08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adulfus
16.00 Uhr	HL. Messe	Edmund-Hilvert-Haus
18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Sankt Lukas
18.00 Uhr	Kreuzwegandacht der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
19.00 Uhr	Kreuzwegandacht und HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus Turmkapelle
20.00 Uhr	Fastenzeit - Gebetsabend der frankophonen Gemeinde	Heilig Geist

Samstag, 14. März

09.00 Uhr	Zeit der Stille	Sankt Rochus Turmkapelle
14.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Lukas
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Fo)	Marien-Hospital
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Me)	Sankt Adulfus

Kirchenmusik:

Viele unserer Gottesdienste sind auf besondere Weise musikalisch gestaltet.
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.kirchedp.de/kirchenmusik

Beichtgelegenheit:

Nach folgenden Messen: sonntags 11.00 Uhr in Heilige Dreifaltigkeit, dienstags 18.00 Uhr in Sankt Lukas und mittwochs 9.00 Uhr in Herz Jesu, sowie nach Absprache mit den Priestern.

Bitte melden Sie sich vor der jeweiligen Messe in der Sakristei oder beim Küster.

Sonntag, 15. März

3. Fastensonntag

L1: Ex 17,3-7, L2: Röm 5,1-2.5-8, Ev: Joh 4,5-42

09.30 Uhr	HL. Messe (Dö)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe (Fo)	St. Vinzenz-Krankenhaus
11.00 Uhr	FamilienKirche (Sch/KL)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Sankt Adolfus
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Montag, 16. März

08.45 Uhr	Terz und HL. Messe	Herz Jesu Kloster
-----------	---------------------------	-------------------

Dienstag, 17. März

09.00 Uhr	HL. Messe	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas
18.00 Uhr	HL. Messe	Marien-Hospital

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich.

Die aktuellen Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

Mittwoch, 18. März

08.30 Uhr	Schulgottesdienst St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus Turmkapelle

Donnerstag, 19. März

		HL. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
18.00 Uhr	ökumenische Segensfeier für neugeborene Kinder	Marien-Hospital

Freitag, 20. März

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
16.00 Uhr	HL. Messe	Edmund-Hilvert-Haus
18.00 Uhr	Internationale Kreuzwegandacht	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Sankt Lukas
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus Turmkapelle
20.00 Uhr	Fastenzeit - Gebetsabend der frankophonen Gemeinde	Heilig Geist

Samstag, 21. März

09.00 Uhr	Zeit der Stille	Sankt Rochus Turmkapelle
14.00 Uhr	Taufe	Sankt Rochus Turmkapelle
17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Vo)	Marien-Hospital
18.30 Uhr	Feier der Versöhnung mit Eucharistiefeier (Dö)	Sankt Adolfus

Sonntag, 22. März

4. Fastensonntag

L1: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b, L2: Eph 5,8-14, Ev: Joh 9,1-41

09.30 Uhr	HL. Messe (Dö)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe (Fo)	St. Vinzenz-Krankenhaus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde mit Erzbischof Charles Gabriel Palmer-Buckle (Erzbistum Cape Coast)	Sankt Rochus
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Trauung	Sankt Lukas
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus



Termine

Evensong

Sonntag, 8. März / 18 Uhr

Kirche Herz Jesu, Roßstr. 75

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf Ostern und eine Zeit der Ruhe. Am 2. Fastensonntag laden wir am Abend zum Evensong bei Kerzenschein ein. Der Evensong ist eine Mischung aus Abend- und Nachtgebet und steht in der Tradition des Stundengebets der Klöster.

Ein Ausklang des Tages in innerer Ruhe bei schöner Musik. Wer mag, kann mitsingen.



Anders(wo) trauern

Mittwoch, 11. März / Dienstag, 17. März / jeweils 19.30 Uhr

Pfarrsaal Sankt Rochus, Prinz-Georg-Str. 110

Bei der Bestattung suchen immer mehr Menschen neue Möglichkeiten, ihren „letzten Weg“ aktiv mitzugestalten. Kirchengenutzungen eröffnen neue Räume für die Bestattung, bringen aber auch Herausforderungen für das Gemeindeleben und eine angemessene Pastoral mit sich.

Die ganze Bandbreite der Möglichkeiten und Meinungen zum Thema „Anders(wo) trauern“ werden in zwei Veranstaltungen abgebildet.



Mittwoch, 11. März

Wandel und Diversity in der Trauer- und Bestattungskultur

Prof. Dr. Reiner Sörries, ehemaliger Leiter des Museums für Sepulkralkultur in Kassel, zeigt, welches Potenzial eine plurale Gesellschaft auch in Hinblick auf den „letzten Weg“ entfalten kann und dass ein Comeback der traditionellen kirchlichen Bestattung durchaus möglich ist.

Er wird die aktuellen Entwicklungen insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Einrichtung eines Kolumbariums in der Kirche Heilig Geist darstellen.

Dienstag, 17. März

Der Trauer einen neuen Raum geben

Kirchengenutzungen als Herausforderung und Chance

Die Kunst- und Architekturwissenschaftlerin Prof. Dr. Stefanie Lieb, der Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. Albert Gerhards und der Architekt Prof. Ulrich Königs vom DFG-Projekt „Sakralraumtransformation“ befassen sich in ihren Beiträgen mit den vielschichtigen Prozessen, die bei der Umwidmung von Kirchenräumen eine Rolle spielen.

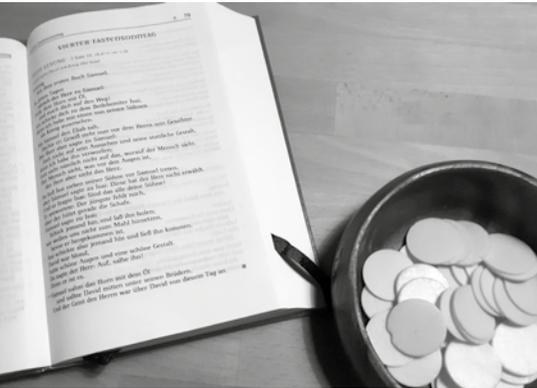
Ein Schwerpunkt wird auf dem Thema „Kolumbarien“ liegen.

Termine

Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer

Donnerstag, 12. März / 19 Uhr

Pfarrsaal Sankt Rochus, Prinz-Georg-Str. 110



Aktive Mitwirkung bei der Feier der Heiligen Messe.

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Treffens der Lektoren und Kommunionhelfer unserer Pfarrei soll das gegenseitige Kennenlernen sowie der Austausch über die beiden Dienste in unserer Pfarrei stehen.

Mit Vorfreude auf die Begegnung
Michael Schmitt

FamKiTreff auf Schnitzeljagd in und um St. Rochus

Sonntag, 15. März / 11 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit, Jülicher Str. 50 / Pfarrsaal Sankt Rochus

Der FamKi-Treff ist ein Angebot für Kinder unserer Gemeinde in der Zeit nach ihrer Erstkommunion.

Er beginnt mit der gemeinsamen Feier der FamilienKirche.

Anschließend geht es diesmal zum Rochussaal, wo sich die Kinder bei einem kleinen Imbiss stärken können. Bei einer Schnitzeljagd rund um Sankt Rochus gibt es dann bis 15 Uhr viel zu entdecken.





Langer Freitag bei „Jacke wie Hose“

Freitag, 20. März / 9 Uhr

Kleiderkammer „Jacke wie Hose“, Diedenhofener Str. 7

Gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Haushaltswäsche und Haushaltsgegenstände zum günstigen Preis – das bietet unsere Kleiderkammer.

Jeweils am 1. Freitag im Monat werden von 16 - 18 Uhr Spenden angenommen.

Am 3. Freitag im Monat ist die Kleiderkammer dann zum Verkauf geöffnet. Der Verkauf ist normalerweise von 9 - 13 Uhr, viermal im Jahr (März, Juni, September, Dezember) aber sogar bis 16 Uhr geöffnet.

Der Erlös der Kleiderkammer ist für Projekte des Dritte-Welt-Kreises bestimmt.

Termine

Internationale Kreuzwegandacht
Freitag, 20. März / 18 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit,
Jülicher Straße 50

Die Katholische Frauengemeinschaft Derendorf Pempelfort lädt gemeinsam mit den Frauen der muttersprachlichen Gemeinden zum Kreuzweggebet ein. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt.



Feier der Versöhnung mit Eucharistiefeier
Samstag, 21. März / 18.30 Uhr

Kirche Sankt Adolfus, Kaiserswerther Str. 62



Die frühen Christen nannte man: „Die, die seinen Weg gehen“. Ob wir auf diesem Weg sind, das macht immer wieder eine Vergewisserung notwendig. Hierzu lädt die Feier der Versöhnung ein, die wir in Verbindung mit der Vorabendmesse halten.

Samstag, 7. März

09.00 Uhr	Kindersachenflohmarkt des Familienzentrums Heilige Dreifaltigkeit	Barbarasaal Heilige Dreifaltigkeit
-----------	---	---------------------------------------

Montag, 9. März

14.30 Uhr	Seniorentreff	Pfarrsaal Sankt Adolfus
15.00 Uhr	WERKBANK - Reparaturtreff	Pfarrsaal Sankt Adolfus
19.00 Uhr	Treffen der besonderen Art	Pfarrsaal Sankt Adolfus

Dienstag, 10. März

14.30 Uhr	Seniorenkreis	Pfarrsaal Heilige Dreifaltigkeit
-----------	---------------	-------------------------------------

Donnerstag, 12. März

15.00 Uhr	Spielenachmittag der kfd für alle	Pfarrsaal Sankt Adolfus
16.00 Uhr	Kreativgruppe „Ideen-Reich“	Pfarrsaal Heilig Geist

Freitag, 13. März

19.00 Uhr	Lesereise der Katholischen öffentlichen Bücherei	Pfarrsaal Heilige Dreifaltigkeit
-----------	--	-------------------------------------

Dienstag, 17. März

15.00 Uhr	AK 60 Plus	Pfarrsaal Sankt Rochus
-----------	------------	------------------------

Mittwoch, 18. März

16.00 Uhr	MütterConnection	Pfarrsaal Sankt Rochus
16.15 Uhr	Kirchendetektive	Kirche Herz Jesu

Donnerstag, 19. März

19.30 Uhr	„die werkstatt“	Pfarrsaal Sankt Adolfus
19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung	Pfarrsaal Sankt Rochus

Wir haben noch viele andere Gruppen, Termine und Veranstaltungen.
Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de

Einkehrtag für alle Frauen **Freitag, 3. April / 9 Uhr**

Kirche Sankt Adolfus, Kaiserswerther Str. 60

Die Katholische Frauengemeinschaft Derendorf Pempelfort lädt alle Frauen zu einem Einkehrtag ein. er beginnt mit der Feier der Hl. Messe.

Thema ist in diesem Jahr die Hl. Teresa von Avila.

Die Teilnahme am Einkehrtag, incl. Speisen und Getränken ist kostenfrei!
Der Einkehrtag endet gegen 15 Uhr.

Anmeldung bis 20. März im Pastoralbüro, 0211 94 68 48 0 ^{TEL}

Pablo Picasso im K20 **Samstag, 18. April / 15 Uhr**

K20, Grabbeplatz 5



Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Zeitdokumente aus den Jahren 1939 bis 1945 erzählen vom Menschen Picasso und den Widersprüchen des Alltags in dieser Zeit. Mit Stilleben, Porträts und Aktdarstellungen reagierte er auf die Bedrohungen der Zeit, Tod und Zerstörung.

Die Katholische Frauengemeinschaft Derendorf Pempelfort bietet die Möglichkeit, die Ausstellung „Pablo Picasso - Kriegsjahre 1939 bis 1945“ bei einer Führung zu sehen.

Die Kosten für die Führung in Höhe von 75 € werden auf die Teilnehmer umgelegt. Hinzu kommt der Eintritt von 12 €.

Treffpunkt ist um 14.30 Uhr im Foyer des Museums. Nach der Führung besteht Gelegenheit, sich beim geselligen Beisammensein über die Kunstwerke auszutauschen.

Anmeldung bis 7. April unter

kamarei@arcor.de oder 622852 ^{TEL} oder 0163-6228520 ^{MOBIL}

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

bytner@kath-derendorf-pempelfort.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Margarete Klimont-Caspers

Gemeindereferentin

0178 68 48 422 ^{MOBIL}

klimont-caspers

@kath-derendorf-pempelfort.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Maßop

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL} 0211 94 68 48 122 ^{FAX}

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres-cornejo@comunidadcatolica.de

E-Mail = nachname@kath-derendorf-pempelfort.de

(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiață - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Goncalves- Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Unsere Kirchen

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Jülicher Straße 50
40477 Düsseldorf

Kirche Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Straße 10
40477 Düsseldorf

Kirche Sankt Lukas

Hugo-Viehoff-Straße 80
Ecke Ulmenstraße
40468 Düsseldorf

Kirche Sankt Rochus

Bagelstraße
Ecke Prinz-Georg-Straße
40479 Düsseldorf

Kirche Herz Jesu

Roßstraße 75
40476 Düsseldorf

Kirche Sankt Adolfus

Kaiserswerther Straße 60
40477 Düsseldorf

*Alle Einrichtungen der Katholischen Kirche
Derendorf Pempelfort finden Sie auf unserer Website:
www.kirchedp.de*



Bestellung von „7x2 digital“
als Newsletter
www.kirchedp.de/newsletter



Folgen Sie uns auf
[www.facebook.com/
kathderendorfempelfort.de](http://www.facebook.com/kathderendorfempelfort.de)